



TECHNISCHES MERKBLATT

30840 HAUSFARBE

EINSATZBEREICH

Universelle matte Reinacrylat-Fassadenfarbe für viele tragfähigen Untergründe.

EIGENSCHAFTEN

- wasserabweisend
- wetterbeständig
- schlagregendicht
- sehr gute Haftung auf vielfältigen Untergründenstrukturhaltend
- hoch deckend
- gute Kohlendioxid-Dichtigkeit

FARBTON: 9110 Weiß

ALL-COLOR-WERKSTÖNUNG: weitere Farbtöne lieferbar.

GEBINDE: 5 l, 12,5 l

VERBRAUCH: ca. 120 ml/m² pro Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchsmengen durch Probeanstrich ermitteln.

GLANZGRAD: matt (nach DIN EN 1062-1)

DICHTE: ca. 1,3 – 1,4 g/m³

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub

und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

UNTERGRUND

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Neue Putz- und Nachputzstellen müssen vor den Anstrichmaßnahmen ausgehärtet und trocken sein. (Faustregel: 1 Tag pro mm Putzstärke) Nicht tragfähige Altbeschichtungen müssen restlos vom Untergrund entfernt werden. Die Untergründe sind dann wie unbeschichtete Untergründe zu behandeln.

UNTERGRUNDREINIGUNG:

Je nach Verschmutzungsart und -intensität die Fassadenuntergründe mittels Schwamm oder Malerbürste, Kaltwasserhochdruck oder Dampfstrahlgerät abwaschen. Zur Verbesserung der Schmutzlösung können vor dem Abwaschen zusätzlich handelsübliche, saure oder alkalische Reinigungsmittel eingesetzt werden.

UNTERGRUNDANFORDERUNGEN:

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber und tragfähig sowie frei von Sinterschichten, Ausblühungen und Trennmitteln sein.

BESCHICHTUNGSaufbau:

PUTZE DER MÖRTELGRUPPEN PII U. PIII:

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

NEUE PUTZE:

Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt oder mit

SÜDWEST HydroGrund. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

ALTE PUTZE:

Nachputzstellen müssen gut abgeputzt und ausgetrocknet sein. Auf porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen ein Grundanstrich mit SÜDWEST HydroGrund. Auf stark saugfähigen, sandenden oder kreidenden Putzen ein Grundanstrich mit SÜDWEST TiefenGrund LH. Zwischenbeschichtung mit SÜDWEST HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit SÜDWEST HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

KALKSANDSTEIN:

BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Grundanstrich mit HausFarbe mit 10% Wasser verdünnt oder mit SÜDWEST HydroGrund. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

BESCHICHTETE FASERZEMENTPLATTEN (ASBESTFREI):

Die Art / Zusammensetzung der Faserzementplatten ist vor der Beschichtung entsprechend dem BFS-Merkblatt Nr. 14 zu prüfen. Die Beschichtungsart und der Zustand der Altbeschichtung prüfen, z.B. durch Kratzen, Lösemittelprobe, Reinigungstest. Nach der Reinigung noch kreidende Altbeschichtungen mit SÜDWEST TiefenGrund LH grundieren. Grundanstrich mit HausFarbe mit 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

UNBESCHICHTETE FASERZEMENTPLATTEN (ASBESTFREI):

Die Art / Zusammensetzung der Faserzementplatten ist vor der Beschichtung entsprechend dem BFS-Merkblatt Nr. 14 zu prüfen. Grundanstrich je nach Saugfähigkeit mit SÜDWEST TiefenGrund LH, SÜDWEST HydroGrund oder HausFarbe mit 10% Wasser verdünnt.

Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

GLASALPLATTEN:

Nach der Reinigung mit SÜDWEST Aqua-Vision 2K-All-Grund grundieren.

Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

BETON:

Auf starksaugenden Untergründen einen Grundanstrich mit SÜDWEST HydroGrund. Bei normal und schwach saugenden Untergründen ein Grundanstrich mit HausFarbe mit 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

BESCHICHTETER PORENBETON:

BFS-Merkblatt Nr. 11 beachten. Grundanstrich mit HausFarbe mit 10 % Wasser verdünnt oder mit SÜDWEST HydroGrund (je nach Kreidung und Saugfähigkeit). Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

TRAGFÄHIGE LACK- ODER DISPERSIONSFARBEN-BESCHICHTUNGEN:

Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anschleifen. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10% Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

TRAGFÄHIGE, ALTE PLASTO-ELASTISCHE DISPERSIONSFARBEN-BESCHICHTUNGEN:

Reinigung der Flächen durch Wasserdruck oder Abwaschen mit Wasser. Nur auf alten plasto-elastischen Beschichtungen (> 10 Jahre) verwenden. Einen Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt.

Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

TRAGFÄHIGE KUNSTHARZPUTZ-BESCHICHTUNGEN:

Reinigung der Flächen durch Wasserdruck oder Abwaschen mit Wasser. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

VERZINKTE FLÄCHEN:

BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Reinigung der Zinkoberfläche mit SÜDWEST Zink- und Kunststoff-Reiniger. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

REINALUMINIUM:

BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Reinigung des Aluminiums mit SÜDWEST Kupfer- und Alu-Reiniger. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

KUPFER:

Reinigung des Kupfers mit SÜDWEST Kupfer- und Alu-Reiniger. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt. Bei hellen Farbtönen kann es zum Durchschlagen kommen.

HARTKUNSTSTOFFE, HART-PVC, GFK:

BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten. Reinigung der Kunststoffoberfläche mit SÜDWEST Zink und Kunststoff-Reiniger. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

HOLZ, NICHT MABHALTIG:

BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Anschleifen und reinigen.

Bei bläuegefährdeten Hölzern einen Grundanstrich mit SÜDWEST Holz-Imprägnier-Grund. Zum Absperren von Holzinhaltstoffen mit SÜDWEST Holz-Isolier-Grund grundieren. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

COIL-COATING-BESCHICHTUNGEN:

Mit ammoniakalischer Netzmittelwäsche reinigen. Manche Coil-Coating-Beschichtungen sind nicht beschichtbar (z.B. siliconhaltige). Immer Testfläche anlegen und Haftung mittels Gitterschnitt und/oder Gewebefandabriss überprüfen. Grundanstrich mit HausFarbe mit max. 10% Wasser verdünnt. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

RISS-SANIERUNG / OBERFLÄCHENEGALISIERUNG:

Risse in Putzflächen (keine baulastischen Risse) können mit SÜDWEST RissGrund 1 für 3 oder SÜDWEST RissGrund faserarmiert durch die ein- oder mehrmalige Anwendung zugeschlammte werden (Technisches Merkblatt beachten). Risse über 3 mm Breite V-förmig aufkratzen, mit Wasser benetzen und fachgerecht verfüllen. Ungleichmäßig strukturierte Oberflächen können mit SÜDWEST RissGrund 1 für 3 (unverdünnt) angeglichen werden. Zwischenbeschichtung mit HausFarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung mit HausFarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

PILZ- ODER ALGENBEFALLENE FLÄCHEN:

Schimmel- bzw. Algenbelag durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Die so gereinigten, getrockneten Flächen mit Fungan – gemäß dem Technischen Merkblatt - nachbehandeln. Um einem Neubefall der Beschichtung vorzubeugen, empfehlen wir als Zwischen- und Schlussbeschichtung nach guter Trocknung HausFarbe mit werksseitiger Filmkonservierung. Eine vorbeugende und verzögernde Wirkung wird dadurch erreicht. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden. Bei wirkstoffhaltigen Produkten muss eine ausreichende Schichtstärke erzielt werden. Diese wird nur durch zweimaligen Auftrag erreicht. Hochalkalische Einflüsse und/oder

verzögerte Filmbildung aufgrund der Witterungsbedingungen reduzieren die Wirkung der Filmkonservierung. Darüber hinaus ist das BFS-Merkblatt Nr. 9, Abschnitt 6.1 zu beachten.

VERARBEITUNG

Streichen, rollen, oder spritzen.

Bei Anwendungen im Spritzverfahren bitte die Empfehlungen der Gerätehersteller beachten. Vor der Verarbeitung das Produkt homogen aufrühren. Tönen möglichst unverdünnt und mit der gleichen Applikationsart auf zusammenhängenden Flächen verarbeiten. Vor der Verarbeitung eine Farbtonkontrolle durchführen.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Nicht unter + 5°C Material-, Objekt-, und Lufttemperatur verarbeiten und trocknen lassen.

VERDÜNNUNG:

Max. 10 % mit Wasser verdünnen.

WERKZEUGREINIGUNG:

Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Reinigungs- / Spülwasser auffangen und fachgerecht entsorgen.

TROCKNUNG

(20° / 60 % rel. Luftfeuchte)
Überarbeitbar: nach 8 h

BAUPHYSIKALISCHE DATEN

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl nach DIN ISO 7783-2: $\mu = 10.000$
Wasserdampfdiffusion sd-Wert nach DIN ISO 7783-2: 1,9m (Klasse V 3 niedrig)
Wasserdurchlässigkeitsrate nach EN 1062-1: $w < 0,05 [\text{kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h} \cdot 0,5)]$ (Klasse W 3 niedrig)
Kohlendioxiddurchlässigkeit: $\text{sd CO}_2 > 50 \text{ m}$
Trockenschichtdicke nach EN 1062-1: 190 μm
Alle Angaben sind Durchschnittswerte. Aufgrund rohstoffbedingter Schwankungen sind geringe Abweichungen möglich. Die Produkteignung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄß BFS-MERKBLATT NR. 26

Klasse: A, Gruppe: 1 - 3 je nach Farbton.

Bei Farbtönen aus dem All-Color Nr. 1 Farbtöne Fächer ergibt sich immer die Gruppe 1.

BESONDERE HINWEISE

Die Grundierung mit der Malerbürste oder Rolle ausführen um das gleichmäßige Einarbeiten in den Untergrund zu gewährleisten. Die Grundiermittel entsprechend der aktuellen Technischen Merkblätter anwenden. Die Technischen Merkblätter der eingesetzten Produkte unbedingt beachten. Dieses Merkblatt entbindet den Anwender nicht von der Pflicht weiterführende Bestimmungen aus Gesetzen, Verordnungen, den Stand der Technik usw. zu beachten. Um die Qualität und Gleichmäßigkeit

von Fassadenbeschichtungen zu gewährleisten nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel, drohendem Regen oder vor einem zu erwartenden Temperaturabfall unter + 5°C während der Trocknungsphase verarbeiten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Auf Fassadenflächen die aufgrund Ihrer speziellen Objektbedingungen (z.B. Wärmedämmung, offene Gewässer und/oder Baum- und Sträucherbestand in der Nähe des Objektes, etc.) einer erhöhten Feuchtebelastung ausgesetzt sind, besteht ein erhöhtes Risiko des Algen- und Pilzbefalls. In diesen Fällen empfehlen wir die HausFarbe mit werksseitiger Filmkonservierung einzusetzen.

Farbtonstabilität: Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern. Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst wird. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc.

Füllstoffbruch: Bei mechanischer Belastung der Beschichtungs Oberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Farbtongenauigkeit: Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei:

- a. ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes
- b. unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche
- c. partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffen aus dem Untergrund
- d. direkte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung, übernommen werden.

Emulgatorauswaschungen: Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen, kann es in der ersten Zeit der Bewitterung durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen aufgrund wasserlöslicher Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann sich dieser Effekt unterschiedlich stark abzeichnen. Eine Qualitätsminderung des Produktes liegt nicht vor. In der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbstständig entfernt.

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt „SÜDWEST HausFarbe“ unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie C (40 g/l), und ist somit VOC konform.

BIOZIDPRODUKTEVERORDNUNG (528/2012)

Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn, Isoproturon, 3-Jod-2-propinylbutylcarbamate, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on.

VDL-DEKLARATION

Polymerdispersion, Titandioxid, Silikatische Füllstoffe, Mineralische Füllstoffe, Wasser, Glykolether, Aliphaten, Alkohole, Entschäumer, Korrosionsinhibitoren, Verdicker, Dispergiermittel, Netzmittel, Beschichtungsschutzmittel auf Basis DCOIT / OIT, Beschichtungsschutzmittel auf Basis 3-Jod-2-propinylbutylcarbamate (IPBC), Lagerungsschutzmittel auf Basis BIT/MIT (1:1)

GISCODE BSW50

ALLGEMEINE SICHERHEITS- RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht verdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der

zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe,

Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/JULI/CS